

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Zwischenahner Meer: Pilotprojekt zur Reduzierung des Nährstoffeintrags aus Baugebieten Vorlage: BV/2019/066	3
3.	Standort eines Parkdecks für die Erweiterung der Reha-Klinik in Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2019/068	4
4.	Bericht der Verwaltung	6
4.1.	Verkehrsunfallstatistik 2018	6
4.2.	Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortskern auf LED-Technik	7
5.	Genehmigung der Protokolle vom 30.10.2018 (Nr. 101 - StruVA) und 03.04.2019 (Nr. 120 - StruVA-Bereisung)	7
6.	Aussprache über die Bereisung am 03. April 2019 Vorlage: BV/2019/070	7
7.	Straßensanierungsprogramm 2020 Vorlage: BV/2019/067	8
8.	Beordnung der Grenze zur Gemeinde Edeweicht im Bereich der Straßen Goldene Linie, Portsloger Straße und Portsloger Damm und Wildenlohlinie Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages Vorlage: BV/2019/069	8
9.	Einwohnerfragestunde	9
9.1.	Parkdeck Unter den Eichen	9
9.2.	Arbeitskreis Verkehrskonzept	9
9.3.	Sachstand Planungsverfahren Wasserturm in Bad Zwischenahn	9
9.4.	Ausbau Wildenlohlinie und Portsloger Damm	9
9.5.	Schäden im Radweg/ Eyhauser Allee	10
10.	Anfragen und Hinweise	10
10.1.	Umnutzung Gebäude Mittellinie 65 in Petersfehn	10
10.2.	Straßenseitenbereich Heinrichstraße in Aschhausen	11

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Imkeit eröffnet die Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses. Sie schlägt vor, die Tagesordnung zu ändern und die Beratungspunkte „Zwischenahner Meer: Pilotprojekt zur Reduzierung des Nährstoffeintrags aus Baugebieten“ und „Standort eines Parkdecks für die Reha-Klinik in Bad Zwischenahn“ vorzuziehen. Die Zustimmung dazu wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig erteilt.

Danach werden **einstimmig** festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

-10-

2 Zwischenahner Meer: Pilotprojekt zur Reduzierung des Nährstoffeintrags aus Baugebieten Vorlage: BV/2019/066

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert und verweist auf die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe ÖDP/Die Linke.

Herr Bischoff macht deutlich, dass es wichtig sei, den Phosphoreintrag in den See gegenüber dem aktuellen Zustand zu reduzieren. Nur so sei langfristig eine Verbesserung der Gewässerqualität im Zwischenahner Meer zu erzielen, was durch die Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Zwischenahner Meeres untermauert worden sei.

77 % der Phosphoreinträge stammen aus intensiv genutzten Böden und Hochmoorböden. Der Rest der Phosphoreinträge mit einem Anteil von rund 22 % stammt aus so genannten urbanen Flächen, also aus den Siedlungsgebieten im Einzugsgebiet des Zwischenahner Meeres, von denen das Oberflächenwasser über Zuflüsse in den See gelangt.

Die Siedlungsgebiete im Einzugsbereich umfassen rund 1.763 ha und liegen zum großen Teil in der Gemeinde Wiefelstede. Wiefelstede entwässert über die Halfsteder Bäke in das Zwischenahner Meer.

Diese große vorhandene Fläche verdeutliche, dass es sinnvoll sei, bei der Regenrückhaltung eine Lösung zu finden, die nicht nur bei neuen Baugebieten eine Verbesserung bringe, sondern die möglichst auch auf vorhandene Rückhaltebecken übertragbar sei, um in der Summe eine nennenswerte Verbesserung zu erreichen.

Anschließend erklärt Herr Dipl.-Ing. Klockgether vom Ingenieurbüro Heinzelmann die Details zu dem von seinem Büro in Abstimmung mit den Wasserbehörden und dem Seenkompetenzzentrum des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) durchgeführten Recherchen und dem beabsichtigten Pilotprojekt zur Reduzierung des Nährstoffeintrags aus Baugebieten.

Herr Klockgether schlägt vor, für das geplante Baugebiet in Aschhausen nördlich der Heinrichstraße das Regenrückhaltebecken über den kompletten Bereich der Beckensohle mit Schilf zu bepflanzen. Bei Schilfflächen würden die Nährstoffe durch Algen auf der durch

das Schilf vergrößerten Oberfläche abgebaut. In einem Pilotprojekt, welches wissenschaftlich begleitet werden solle, solle ermittelt werden, in welchem Umfang das möglich sei. Es werde angestrebt, möglichst diese Bepflanzung auch in vorhandenen Rückhaltebecken im Einzugsbereich des Sees vorzunehmen.

AL Bischoff ergänzt, dass bis zu den Haushaltsplanberatungen im Herbst dieses Jahres die Frage geklärt werde, wie die fachliche Begleitung dieses Projektes durchgeführt werden solle und ob es dafür Fördermöglichkeiten gebe, sofern dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zugestimmt werde.

Im Anschluss an die Vorstellung der Beschlussvorlage äußern sich mehrere Ausschussmitglieder positiv zu dem geplanten Pilotprojekt.

Nach kurzer weiterer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, dem in der Sitzung vorgetragenen Pilotprojekt zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 61, 66 -

3 Standort eines Parkdecks für die Erweiterung der Reha-Klinik in Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2019/068

Die Beschlussvorlage wird von AL Bischoff erläutert. Die drei Standortalternativen für das Parkhaus der Kurbetriebsgesellschaft werden vorgestellt. Außerdem werden Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten dargestellt. Der vergleichsweise beste Standort das Parkdeck der Kurklinik sei nach allen Abwägungen die Fläche des jetzigen Parkplatzes Unter den Eichen, gegenüber der Kurklinik. Die Entfernung zur Klinik sei dort am geringsten. Außerdem habe das Grundstück für das Bauvorhaben den günstigsten Zuschnitt. Die verkehrliche Anbindung für den zu- und abfließenden Verkehr müsse über die Straße Unter den Eichen (Einfahrt beim ehem. Hotel „Weiße Taube“) zur Oldenburger Straße erfolgen. Damit werde der Ortskern nicht zusätzlich belastet.

Dieser Auffassung habe sich der Arbeitskreis Verkehrskonzept nach zunächst kontroverser Diskussion angeschlossen.

Geplant sei ein Parkhaus mit 5 übereinanderliegenden Parkebenen. Es handele sich um ein privates Parkhaus der Kurbetriebsgesellschaft. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde sei hierfür nicht vorgesehen.

Kurdirektor Dr. Hemken führt aus, dass insbesondere der Aspekt der Denkmalpflege im Umfeld der Kurklinik (Villa Ohlroggen, Heimatmuseum etc.) umfassend betrachtet werden müsse und man sich mit den betroffenen Nachbarn im Dialog befinde. Die KBG lege großen Wert auf eine ansprechende und mit den Belangen des Denkmalschutzes abgestimmte Fassadengestaltung, damit sich das Bauwerk trotz seiner erheblichen Dimension optisch unterordne.

Stellv. AM Frau Schwengels regt an, den vorhandenen breiten Grünstreifen vor der Klinik schmaler zu machen, um dort einen Radfahrstreifen/Radweg anzulegen. Der Schülerverkehr/Radverkehr entlang der Straße Unter den Eichen sei insbesondere morgens und mittags erheblich.

Herr Bischoff ergänzt, dass der Arbeitskreis Verkehrskonzept befürwortet habe, darüber hinaus ein öffentliches Parkhaus beim ZOB zu bauen. Auch hierzu erläutert er die Ausführungen aus der Beschlussvorlage der Verwaltung.

Zur Planung am ZOB äußert sich stellv. AM Schlüter, dass die Zu- und Abfahrtsituation am Langenhof bei der Planung berücksichtigt werden müsse. Der Langenhof sei bereits zum jetzigen Zeitpunkt stark belastet, was sich mit dem zusätzlichen Zu- und Abfahrtverkehr eines Parkhauses verschlimmern werde.

Mehrere Ausschussmitglieder äußern sich positiv zum vorgeschlagenen Parkhaus beim ZOB. Betont werden die Vorteile für Bahn- und Buspendler an Werktagen; auch für Gäste und Touristen sei das zusätzliche Angebot positiv.

In der weiteren Diskussion sprechen sich die Mitglieder des StruVA für die beiden vorgestellten Standorte der Parkdecks aus.

Anschließend erläutert AM Ebert einen am 6.5.2019 eingereichten **Antrag** der SPD-Fraktion, der sich darauf beziehe, bei der zukünftigen Planung von Parkraum die technischen Möglichkeiten des „Smart-Parking“ in Verbindung mit einem LoRaWAN (Long Range Wide Area Network) zu prüfen. Es solle geprüft werden, ob das Parkleitsystem „Smart-Parking“ geeignet sei, die Parkleitsteuerung in Bad Zwischenahn zu verbessern.

BM Dr. Schilling führt aus, dass ein LoRaWAN bislang nur in wenigen Ländern eingerichtet worden sei. In Deutschland stecke „Smart-Parking“ noch in den Kinderschuhen. Bedenken müsse man, dass dieses System nur für größere Parkplätze geeignet sei. Außerdem sei das System in Anschaffung und Unterhaltung sehr kostenintensiv. BM Dr. Schilling sagt zu, die technischen Möglichkeiten des „Smart-Parking“-Systems im Arbeitskreis Verkehrskonzept zu erörtern. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Rahmen des Arbeitskreises Verkehrskonzept soll die Thematik „Smart-Parking“ geprüft und besprochen werden. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird insoweit erweitert.

AM Kruse stellt anschließend für die SPD-Fraktion einen weiteren **Antrag**, nämlich die Durchfahrtunterbrechung, die es an der Straße Unter den Eichen im Bereich des Busparkplatzes bis vor einigen Jahren gegeben habe, wieder einzurichten. Damit solle erreicht werden, dass der Verkehrsfluss vor dem Kurzentrum nach Inbetriebnahme des neuen Parkhauses sich nicht zu sehr erhöhe.

Einige Ausschussmitglieder befürchten dadurch jedoch eher eine Zunahme des Verkehrs an anderen Stellen. Eine Entlastung sei damit kaum verbunden. Die Auswirkungen seien nicht unerheblich. Einige Ausschussmitglieder sprechen sich vor einer abschließenden Abstimmung pro oder contra einer Durchfahrtunterbrechung dafür aus, das Thema im Arbeitskreis Verkehrskonzept abschließend zu erörtern. Die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis könnten anschließend in den Gremien beraten werden.

Nach kurzer weiterer Diskussion kommt der StruVA überein, die Thematik einer Durchfahrtunterbrechung Unter den Eichen im Arbeitskreis Verkehrskonzept zu besprechen. Eine Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion erfolgt nicht.

Beschlussvorschlag:

Dem Rat der Gemeinde wird über den VA vorgeschlagen,

1. Das Parkdeck der Reha-Klinik soll auf der Fläche gegenüber der Klinik an der Straße Unter den Eichen errichtet werden.
2. Es wird ein Änderungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 17 „Lieneworth“ mit der Zielsetzung gefasst, die hierfür notwendigen bauleitplanerischen Voraussetzungen zu schaffen. Dem Ausschuss für Planung, Energie und Umwelt (PIEnUm) ist ein Bebauungsplanentwurf zur Beratung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Bau und die Finanzierung eines öffentlichen Parkhauses beim ZOB in Auftrag zu geben. Die Mittel für einen entsprechenden Planungsauftrag sollen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.
4. Im Rahmen des Arbeitskreises Verkehrskonzept soll die Thematik „Smart-Parking“ geprüft und besprochen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

4 Bericht der Verwaltung

4.1 Verkehrsunfallstatistik 2018

Von der Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland wurde im April dieses Jahres die Verkehrsunfallstatistik für den Landkreis Ammerland für 2018 vorgelegt und im Rahmen einer Sitzung der Unfallkommission besprochen, zu der die Polizeiinspektion Oldenburg - Stadt/Ammerland eingeladen hatte.

Im vergangenen Jahr ereigneten sich im gesamten Landkreis (ohne BAB) **insgesamt** 2.816 Unfälle. 26,3 % von diesen Unfällen ereigneten sich in der Gemeinde Bad Zwischenahn. Von der Gesamtunfallzahl waren 86 Unfälle mit Beteiligung von schwerverletzten Personen und 6 Verkehrsunfälle mit getöteten Personen. Zum Vergleich: 2017 waren es insgesamt 2.732 Unfälle mit 87 Schwerverletzten und 6 Verkehrstoten. Die Steigerung der Unfallzahlen insgesamt entspricht der Steigerung bei den Kfz-Zulassungen. Hauptunfallursachen waren die Missachtung von Vorfahrt/Vorrang und Unfälle beim Abbiegen.

Im Rahmen der Sitzung der Unfallkommission wurden auch die „Unfallhäufungsstellen“ im Landkreis Ammerland besprochen. Das sind Knotenpunkte oder kurze Streckenabschnitte einer Straße, bei denen die Zahl gleicher Unfallarten, gleicher Unfalltypen oder gleicher Unfallursachen die Anzahl von 5 überschreitet. In der Gemeinde Bad Zwischenahn waren dies im Jahr 2017 die Woldlinie, die Rostruper Kreuzung, die Kreuzung Mittellinie/Brüderstraße und der Einmündungsbereich Oldenburger Straße/Am Hogen Hagen. Aufgrund der von der Straßenmeisterei oder der Gemeinde ergriffenen Maßnahmen konnten diese Unfallhäufungsstellen erfreulicherweise entschärft werden.

Für 2018 wurden in Bad Zwischenahn festgestellt, dass die Kreuzungen Tannenkampstraße/Westerholtsfelder Straße und Westersteder Straße/Willbroksmoor sowie beide BÜST-RA-Kreuzungen (Georgstraße und Mühlenstraße) Unfallhäufungsstellen sind.

Ob etwas verändert werden kann, um die Situation zu verbessern und wenn ja was, wird in der nächsten Zeit in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbehörde und der Polizei ermittelt.

AM Ebert stellt fest, dass sich die Anzahl der Unfälle mit Beteiligung von Pedelecfahrern in den letzten Jahren bedenklich erhöht habe.

- 66 -

4.2 Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortskern auf LED-Technik

Die Straßenbeleuchtung entlang der Ortsdurchfahrt in Bad Zwischenahn wurde bislang noch nicht auf LED-Technik umgerüstet. Dies liegt daran, dass noch keine Leuchtmittel erhältlich waren, die in die vorhandenen „Schmuckleuchten“ eingesetzt werden konnten und die ein ähnlich „gemütlich-gelbes“ Licht erzeugen, wie die heutigen Leuchtmittel.

Jetzt ist ein neues Leuchtmittel erhältlich, welches alle Anforderungen erfüllen soll: Die Lichtfarbe entspricht weitgehend der bisherigen Beleuchtung, der Stromverbrauch beträgt etwa 25 Watt/h (statt bisher rund 80 Watt pro Stunde) und die Leuchtmittel können in die bestehenden Leuchtenköpfe eingeschraubt werden, ohne dass es einer Erneuerung der Köpfe bedarf. Bei dieser Stromeinsparung hat sich die Anschaffung in etwa zwei Jahren amortisiert.

Um die Haltbarkeit zu testen wurden die Leuchten auf dem Marktplatz und dem Parkplatz vor dem Feldhus ausgetauscht. Sofern die Probephase von etwa 1,5 Jahren positiv verläuft, sollen im Anschluss alle Leuchten an der Ortsdurchfahrt ausgetauscht werden.

- 66 -

5 Genehmigung der Protokolle vom 30.10.2018 (Nr. 101 - StruVA) und 03.04.2019 (Nr. 120 - StruVA-Bereisung)

Beschluss:

Die Protokolle vom 30.10.2018 (Nr. 101) und vom 03.04.2019 (Nr. 120 - Bereisung) werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

6 Aussprache über die Bereisung am 03. April 2019 **Vorlage: BV/2019/070**

Eine Aussprache über die Bereisung wird von den Ausschussmitgliedern nicht für erforderlich gehalten, da man sich im Anschluss an die Bereisung schon inhaltlich ausgetauscht habe.

- 66 -

7 Straßensanierungsprogramm 2020
Vorlage: BV/2019/067

Die Beschlussvorlage wird von Frau Dipl.-Ing. Schlichting erläutert. Sie erklärt ebenfalls das Verfahren, das bei der Straßenbewertung angewendet wird und zeigt eine Power-Point-Präsentation.

AM Haake erkundigt sich nach dem geplanten Ausbauverfahren bei der Straße Auf dem Winkel. Frau Schlichting erklärt, dass die Straße Auf dem Winkel entsprechend der Straße Auf der Wurth saniert werden solle.

Ansonsten äußern sich die Mitglieder des StruVA positiv zu der von der Verwaltung vorgestellten Straßenbewertung.

Stellv. AM Schlüter erkundigt sich nach einer aktuellen Baumaßnahme im Bereich Auf dem Winkel. Die Verwaltung antwortet, dass es sich um eine Notmaßnahme der Gemeindewerke handele, da der Schmutzwasserkanal schadhaft sei.

Beschlussvorschlag:

Dem VA werden folgende Sanierungsmaßnahmen für 2020 vorgeschlagen:

- Auf dem Winkel (Teilabschnitt Georgstraße bis Speckener Bäke) = 285.000 €
- Auf dem Winkel (Teilabschnitt Speckener Bäke bis Am Hogen Hagen) = 245.000 €
- Kleefelder Weg (Teilabschnitt Woldlinie bis Ende Bebauung) = 280.000 €
- Heideweg (Teilabschnitt Ende ausgebauter Abschnitt bis Brokhauser Weg) = 80.000 €
- Wildenlohlinie (2 Teilabschnitte im Bereich östlich der Brüderstraße, zwischen Haus 38 und Haus 42) = 125.000 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

8 Beordnung der Grenze zur Gemeinde Edewecht im Bereich der Straßen Goldene Linie, Portsloger Straße und Portsloger Damm und Wildenlohlinie
Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages
Vorlage: BV/2019/069

Die Beschlussvorlage wird von Frau Hohensee vorgestellt.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

1. Dem vorgelegten Entwurf eines Grenzänderungsvertrages mit der Gemeinde Edewecht wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Edewecht und der Kommunalaufsicht des Landkreises Ammerland, das weitere Verfahren abzuwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 66 -

9 Einwohnerfragestunde

9.1 Parkdeck Unter den Eichen

Der Eigentümer einer denkmalgeschützten Villa, Unter den Eichen, fragt nach den Dimensionen, die das geplante Parkhaus auf dem Parkplatz Unter den Eichen haben sollte.

FBL Meyer antwortet, dass sich aus dem gezeigten Grundriss ergebe, dass das Parkhaus schon eine erhebliche Größe habe. Man befinde sich derzeit aber noch in der Planungsphase, bei der es unter anderem um Aspekte des Denkmalschutzes gehe. Im Zuge des Änderungsverfahrens zum B-Plan Nr. 17 „Lieneworth“ würden auch die Nachbarn noch die Gelegenheit haben, sich zu dem geplanten Bauvorhaben zu äußern. Alle Bedenken und Belange würden in diesem Zusammenhang geprüft. Zur Thematik Bau eines Parkhauses bei der Kurklinik wird auf den TOP 3 der Sitzung Bezug genommen.

- 61, 66 -

9.2 Arbeitskreis Verkehrskonzept

Ein Einwohner aus Rostrup erkundigt sich nach dem Sachstand des Arbeitskreises Verkehrskonzept. Er fragt, ob es bereits Ergebnisse gebe, über die berichtet werden könne.

BM Dr. Schilling antwortet, dass der Arbeitskreis bereits fünfmal getagt habe, jeweils mit anderen thematischen Schwerpunkten. Beim nächsten Termin stehe das Thema Fahrradverkehr im Fokus. Über die Ergebnisse des Arbeitskreises werde zu gegebener Zeit in der Öffentlichkeit berichtet.

-66-

9.3 Sachstand Planungsverfahren Wasserturm in Bad Zwischenahn

Ein Einwohner aus Rostrup erkundigt sich außerdem nach dem Sachstand des Planungsverfahrens zum Wasserturm. BM Dr. Schilling erklärt, dass sich die Gremien mit drei vorgestellten Gestaltungskonzepten auseinandersetzen müssten. Ein Ergebnis liege noch nicht vor.

- 61, 66 -

9.4 Ausbau Wildenlohlinie und Portsloger Damm

Eine Zuhörerin aus Edeweicht erkundigt sich nach dem 2021 bis 2024 geplanten Ausbau des Portsloger Damms und der Wildenlohlinie. Sie fragt, ob es eine Umweltverträglichkeitsprüfung bzw. ein Planfeststellungsverfahren geben werde.

Herr Bischoff antwortet, dass erst kürzlich mit der Vorplanung für diese sehr umfangreiche Maßnahme begonnen worden sei. Das beziehe sich aber bislang nur auf eine Vermessung der Strecke. Außerdem seien Bohrkerne gezogen worden um Moormächtigkeiten zu ermitteln und um Hinweise über die Tragfähigkeit des Bodens zu erhalten. Diese Angaben würden benötigt, um Aussagen zum späteren Ausbaufahren treffen zu können.

Erst danach werde darüber entschieden, wie ausgebaut werden solle.

Zur Notwendigkeit eines Planfeststellungsverfahrens mit Umweltverträglichkeitsprüfung könne zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

- 66 -

9.5 Schäden im Radweg/ Eyhauser Allee

Ein Einwohner weist auf Schäden im Radweg (Wurzelaufbrüche) an der Eyhauser Allee hin.

Die Verwaltung antwortet, dass es sich bei der Eyhauser Allee um eine Landesstraße handle, für deren Unterhaltung die Straßenmeisterei Westerstede zuständig sei. Die Schäden im Radweg seien der Straßenmeisterei bereits gemeldet worden.

- 66 -

10 Anfragen und Hinweise

10.1 Umnutzung Gebäude Mittellinie 65 in Petersfehn

Stellv. AM Schlüter erkundigt sich im Namen von AM Bernd Janssen nach der Rechtmäßigkeit der Umnutzung des Gebäudes Mittellinie 65 in Petersfehn. Der Hinweis wird an das zuständige Planungs- und Umweltamt weiter geleitet.

- 61 -

10.2 Straßenseitenbereich Heinrichstraße in Aschhausen

AM Autenrieb weist darauf hin, dass die Straßenseitenbereiche entlang der Heinrichstraße in Aschhausen stellenweise in keinem guten Zustand seien. Die Road-Edge-Platten würden zum Teil hochkommen, was gefährlich sei.

Die Verwaltung wird den Hinweis prüfen und die Schäden beseitigen lassen.

- 66 -

AV Frau Imkeit schließt die Sitzung.

Imkeit
Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt